

APRIL

MAI

JUNI

JULI

AUGUST

SEPTEMBER

OKTOBER

ERÖFFNUNG
Stadtbücherei

Das Fest

KAMUNA

Lichterfest

Tag des offenen Denkmals

ABSCHLUSS

STADT:WAGEN

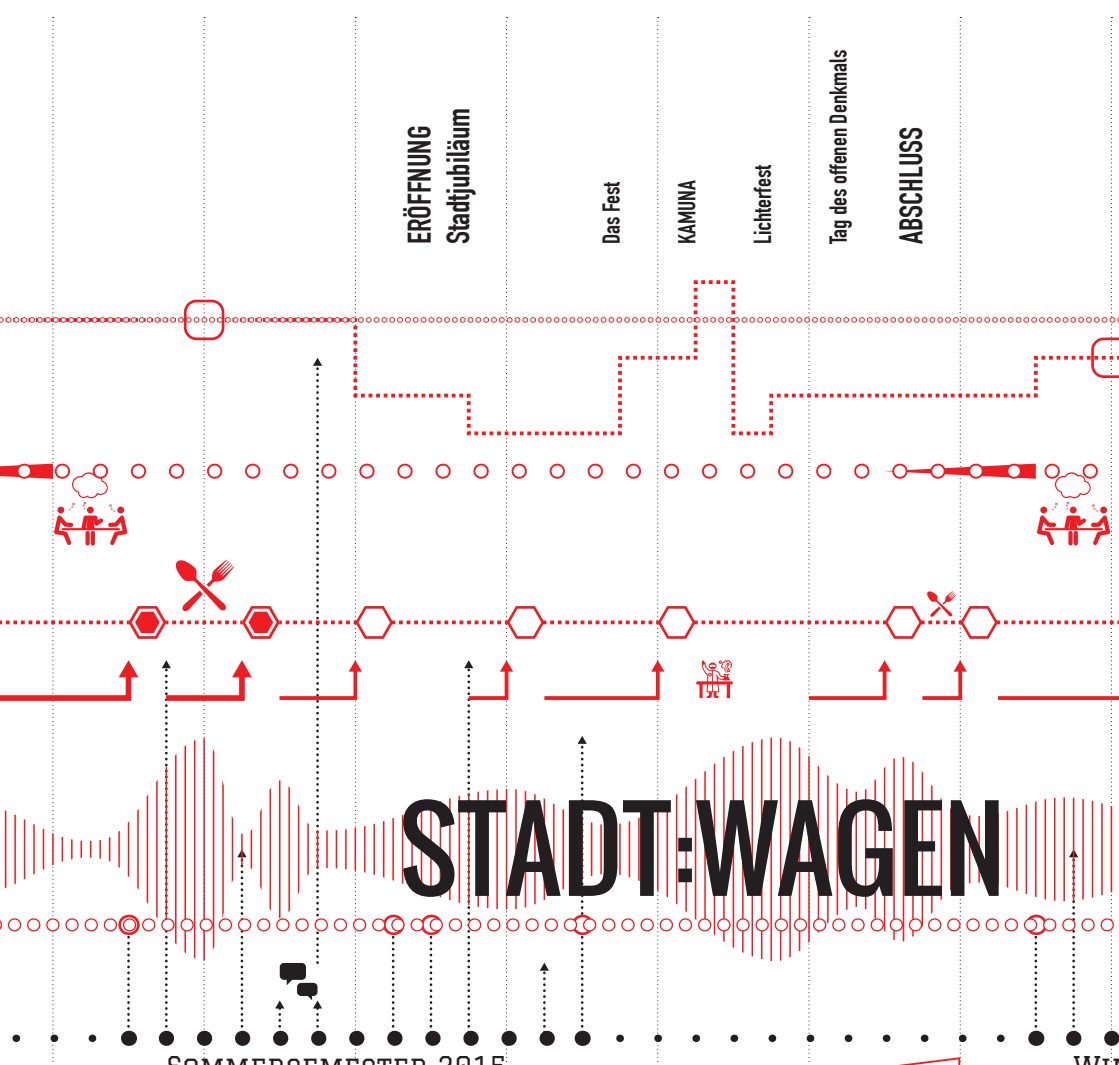
SOMMERSEMESTER 2015

WI

PARTICIPATE



NEIGHBOURHOOD
MAPPING



Inhalt

Prolog / 5

Kooperationsvehikel / 7

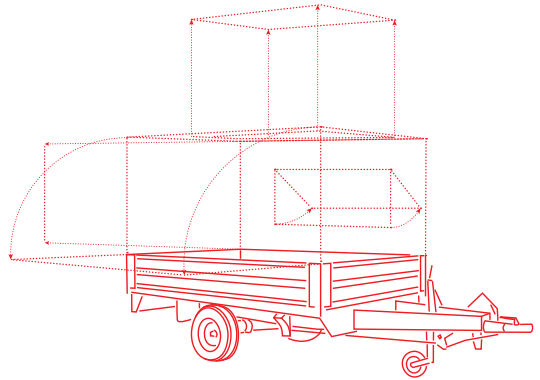
Dialogvehikel / 9

Handlungsvehikel / 11

Zeitplan / 13

Impressum / 15

STADT: WAGEN



EIN PROJEKT DES KIT / FAKULTÄT ARCHITEKTUR

ZUM STADTJUBILÄUM KA 300



Roaming Market, Abberant Architecture, London 2013

„The stall is inspired by drawings of ‘totem’ structures found in Hugh Alley’s idiosyncratic 16th century ‘A Caveatt for the City of London’ which were used as markers around which different traders assembled, often representing the part of the country where the produce was from. In addition the stall’s design is influenced by Lambeth’s history as a market area renowned for fortune tellers, mystics and peep shows.“

STADT: WAGEN

Karlsruhe hat mit seinem runden Stadtjubiläum einen besonderen Umstand als Stadt zu feiern: Seine Gründungsgeschichte als Planstadt, als Entwurf einer Idealstadt, die den Bürgern von vorne herein mit dem Privilegienbrief besondere Rechte und Freiheiten eingeräumt hat. Der Stadt:Wagen fragt 300 Jahre später nach heutigen Rechten, Freiheiten und Wünschen der Stadtbürger - indem er diejenigen zueinander in Beziehung setzt, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven um Stadt kümmern: als engagierte Bürger, als städtische Akteure, als Lernende, Lehrende und Forschende an den Hochschulen der Stadt, als professionelle Planer und Architekten, als Verbände, Vereine und Institutionen mit dem gemeinsamen Fokus unserer gebauten Umwelt.

Der STADT:WAGEN dient als [Vehikel](#), welches das gemeinsame ‚Wagnis Stadt‘ aus der Perspektive der interdisziplinären Kooperation, des transdisziplinären Dialogs und des gemeinschaftlichen Handelns in einem kooperativen Lehrreformat entwickelt.

Vehikel:

*(1) (bildungssprachlich)
etwas, was als Mittel dazu dient, etwas anderes deutlich, wirksam werden zu lassen, zu ermöglichen.*

(2) Handhabe, Hilfsmittel, Instrument, Maßnahme, Material, Medium, Methode, Mittel, Rezept, Schritt, Weg; (Fachsprache) Instrumentarium



Mobile Office, Tim Vinke (2013)

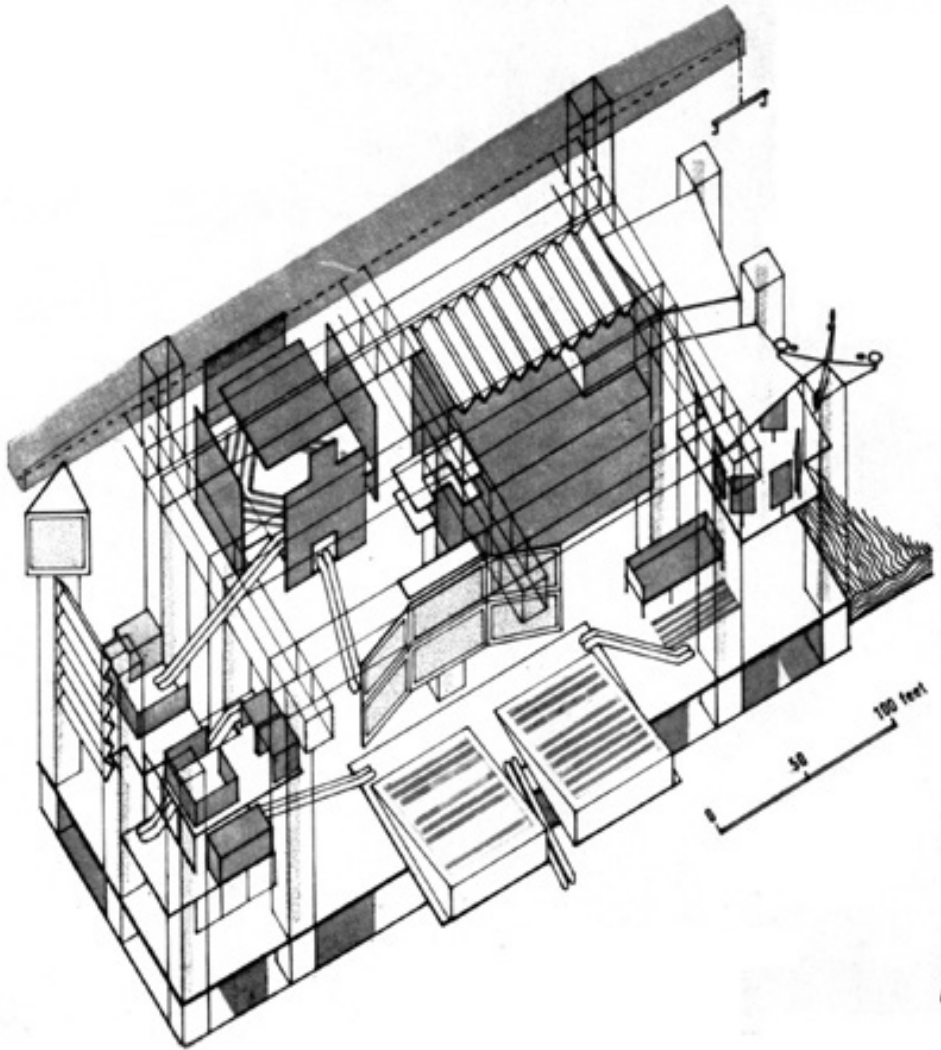
Kooperation:

(1) Zusammenarbeit, besonders auf politischem oder wirtschaftlichem Gebiet.

(2) Gemeinschaftsarbeit, Gemeinschaftsproduktion, Koproduktion, Teamarbeit, Teamwork, Zusammenarbeit; (bildungssprachlich) Kollaboration; (Wirtschaft) Verbund

KOOPERATIONSVEHIKEL

Karlsruhe hat eine besondere Konstellation von Hochschulen vorzuweisen, die für die Wissens- und Forschungsfelder Technologie, Green Tech, Kunst, Informationstechnologie und Medien stehen. An den Hochschulen und Forschungsinstitutionen der Stadt lehrt und forscht eine große Anzahl fachlich führender Expertinnen und Experten, die sich mit der Entwicklung stadtrelevanter Räume, Prozesse und Technologien befassen. Ausgehend von Architektur und Stadtplanung, initiiert von der Fakultät Architektur des KIT, erprobt und kommuniziert der STADT:WAGEN für die Dauer des Stadtjubiläums trans- und interdisziplinäre Kooperationsformen an und zwischen den Hochschulen: Projekte aus Lehre und Forschung agieren temporär in der Stadt, während ihrer Reise sammeln sie Eindrücke, Einflüsse, Daten, Bilder und Wissen. Jedes Kooperationsprojekt dokumentiert und reflektiert abschliessend seine Methoden und trägt damit zu einem übergeordneten Diskurs über Strategien stadtbezogener Kooperationen bei.



[Abb. 4] Cedric Price, Fun Palace, 1964

„These were not proposals for buildings in any conventional sense, but were instead impermanent, improvisational, and interactive systems, highly adaptable to the volatile social and economic conditions of their time and place.“ in: Stanley Mathews, Prom Agit Prop to Free Space: The architecture of Cedric Price. www.audacity.org/SM-26-11-07-01.htm

DIALOGVEHIKEL

Unterschiedliche Fachgebiete, Institutionen und Akteure werden den Stadt:Wagen nutzen - die Arbeit in, mit und am Stadt:Wagen schafft so eine gemeinsame Basis, einen Querschnittsraum, aus dem sich Vektoren des Wissens in die Arbeitsfelder der unterschiedlichen Nutzer hinein aufspannen - ein gemeinsamer, temporärer Raum für einen [transdisziplinären Dialog](#).

In den Prozess sind von Beginn an Studierende der Architektur und Stadtplanung mit einem kooperativen Lehrformat eingebunden. Sie entwickeln die Anforderungen an den Stadt:Wagen aus den Rückmeldungen des Auftragszettels, der in einem breit kommunizierten Sammelverfahren Wünsche und Ideen der Baukultur-Akteure Karlsruhes sammelt. Die Studierenden sind für die Dauer des Stadtjubiläums in den support und die unterschiedlichen Formate des STADT:WAGENS eingebunden, sie lernen und lehren gemeinsam mit allen, die sich an den unterschiedlichen Ebenen des „Stadtgesprächs“ in Form eines begleitenden online-blogs beteiligen.

Dialog:

(1) von zwei oder mehreren Personen abwechselnd geführte Rede und Gegenrede; Zwiegespräch, Wechselrede

(2) (bildungssprachlich) Gespräche, die zwischen zwei Interessengruppen geführt werden mit dem Zweck des Kennenlernens der gegenseitigen Standpunkte o. Ä.

transdisziplinär:

„Eine interdisziplinäre Kooperation, an der Anwenderinnen und Anwender substantiell beteiligt sind, überschreitet die Grenzen des Wissenschaftssystems und wird deshalb ‚transdisziplinär‘ genannt.“



[Abb. 3] „The Tiny Travelling Theatre was inspired by contemporary accounts of the music club started by Clerkenwell resident and coal salesman Thomas Britton in 1678, which took place inside the miniature concert hall that he built above his coal-shed home.“ Abberant Architecture at Clerkenwell Design Week, 2012

HANDLUNGSVEHIKEL

Der STADT:WAGEN besucht Orte, an denen Lehr-, Lern- und Forschungsprojekte intervenieren, kooperieren und experimentieren. Welche [Handlungen](#) sind dazu geeignet, Dialog und Kooperation zu provozieren, zu begleiten und zu katalysieren?

Indem der STADT:WAGEN als mobiles Labor für stadträumliche Untersuchungen an unterschiedlichen Orten der Stadt andockt, unterstützt er das Bespielen von Leerstand, von Brachen oder von temporär zu nutzenden Räumen in der Stadt. Je nach „Auftrag“ enthält er Untersuchungsgeräte und Ausstattungsgegenstände, die stadträumliche Interventionen ermöglichen, verräumlichen und in unterschiedliche Medien übersetzen können: Das sogenannte Stadt-KIT wird nach einer Auswertung der Auftragszettel von Studierenden der Fakultät Architektur des KIT entwickelt und als Ausrüstung des STADT:WAGENS zusammen- und hergestellt.

Handlung:

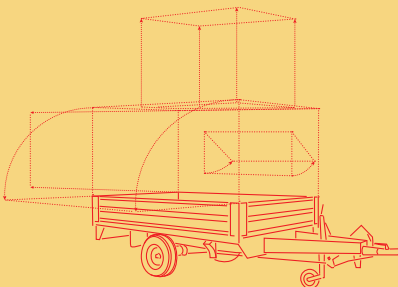
(1) Abfolge von zusammenhängenden, miteinander verketteten Ereignissen, Vorgängen, die das dramatische Gerüst einer Dichtung, eines Films oder dgl. bildet; Fabel, Plot

STADT: WAGEN [KOOPERATIONS- VEHIKEL]

Der STADT-Wagen ist ein Vehikel, das die Utopie eines gemeinsamen, stadtbezogenen Projektlabors der Karlsruher Hochschulen in seinem Kooperationspotential, seinen Möglichkeiten, Strukturen und Abhängigkeiten untersucht.

Er wird in einem kollektiven Lehrformat im Wintersemester 2014/15 an der Fakultät Architektur des KIT gebaut und während des Jubiläumssommers 2015 im Stadtgebiet Karlsruhes im Einsatz sein.

Der Auftragszettel erhebt seinen Bedarf.



Name, Funktion, Einrichtung/Institution:

Wozu könnten Sie den STADT-WAGEN brauchen?

Thema Lehrveranstaltung/ Veranstaltungsformat/ Untersuchungsgegenstand?

Welche Aufgaben sollte er wahrnehmen?

Welche Funktionen muss er bereitstellen?

Welches Equipment muss an Bord sein?

Skizzieren Sie Ihre Bedürfnisse:



[Abb. 4] Auftragszettel: Erhebung des Bedarfs, stadtwweit

SCHRITTE

1. Verteilung des Auftragszettels fakultäts- und stadtweit an architektur- und stadtbezogene Verbände, Institutionen, Vereine, Stiftungen, Amtsvertreter...
2. Erstellung des Anforderungsprofils durch die Studierenden aus den Auftragszetteln – Oktober bis November
3. Konzeptions- und Bauphase: WS 14/15 - Oktober bis März 15
4. Auftaktausstellung im Architekturschaufenster - Januar 15
5. Etablierung der Nutzer-Gruppe – Januar bis März 15
6. Etablierung eines „Stadt:Wagen-Büros“ + Online-Präsenz durch Studierende der Fakultät – März bis Mai 2015
7. Kooperationsformate im Stadtraum: Inbetriebnahme des STADT:WAGENS - April bis September 15
8. Schlussveranstaltung im ASF - Oktober 15


IMPRESSUM

Karlsruher Institut für Technologie
Fakultät Architektur

Institut EKUT/Entwerfen, Kunst und Theorie
EKUT.lab
Institut IEB / Entwerfen und Bautechnik
Fachgebiet Bautechnologie

Das Projekt wird gefördert von:
Stadtmarketing GmbH Karlsruhe



Fakultät für Architektur
EKUT.lab 



2015

AUGUST

SEPTEMBER

OKTOBER

NOVEMBER

DEZEMBER

JANUAR

FEBRUAR

